

DC MAG

EIN MAGAZIN DER DC-DATACENTER-GROUP



DC-ITSafe – BRANDHEISS BEGEHRT

Das nachweislich feuerbeständigste
Mini Data Center der Welt



JUBILÄUM

Im Jahr der Rekorde und Jubiläen



TEAM SECURisk

Sieben Zentren für vollen Kompetenzumfang



RZT 2015

Verbindung von IT-Sicherheit-Theorie & -Praxis

INHALT

04 Editorial

Das Jahr der Rekorde und Jubiläen

06 Rückblick

Einweihung des Firmengebäudes
und 10-jähriges Jubiläum

08 Produkte - SECURisk

Das starke Team der SECURisk
Deutsches IT-Sicherheitsgesetz
Veranstaltung: 360°dcLounge

12 Produkte - RZproducts

DC-ITSafe – Mini Data Center
Brandschutz Hoch 2 – Mubea

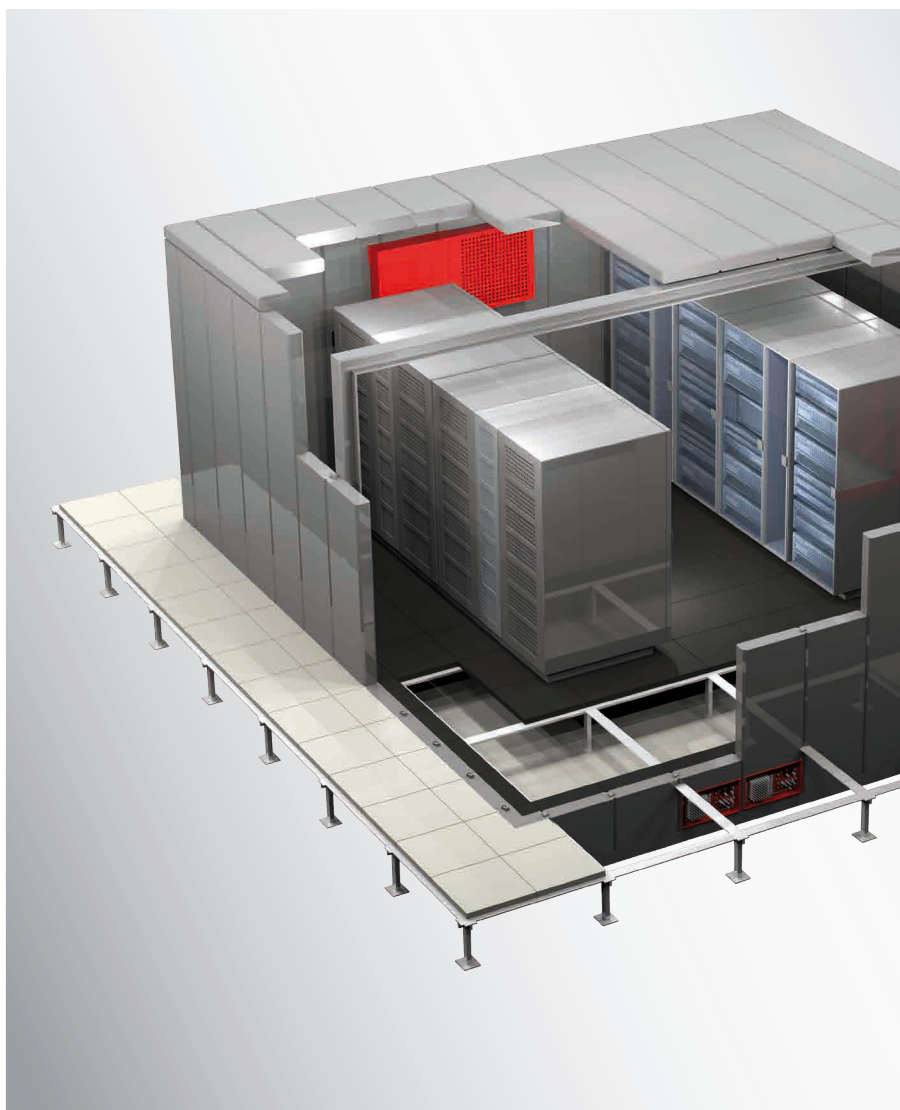
16 Referenzen

IT-Consult Halle GmbH
badenIT
proService GmbH
TMR Herne

20 In eigener Sache

3. Deutscher Rechenzentrumstag
Bechtle IT-Forum
Netz 16
Cobus ERP Forum 2015
Kundenbesuch aus Mosambik
Auszubildende
Neue Mitarbeiter
Jubiläum
Firmenlauf

27 Kalender Impressum





Ein heißer Herbst!

Im gesamten deutschen Markt ist derzeit eine erhebliche Unruhe spürbar, die leider durch die aktuellen Skandale nicht unerheblich selbstverschuldet ist.

Wir sollten alles dafür tun, die Verunsicherungen unserer bestehenden und potentiellen Kunden mit hochprofessionellen Beratungen sowie perfekten Konzepten und Projektumsetzungen zu mildern, soweit wir dies positiv beeinflussen können.

Das aktuelle Urteil des EuGH zum Thema Datenspeicherung in den USA hat große Brisanz und wird viele Firmenverantwortliche zum Nachdenken anregen, um die Vorteile des eigenen Rechenzentrumstandortes zu erkennen.

Wir müssen alles daran setzen, dem Markt mehr als geeignete Alternativen aufzuzeigen und von unseren hocheffizienten und gleichzeitig äußerst wirtschaftlichen und wettbewerbsfähigen Lösungen zu überzeugen.

Wir wünschen Ihnen und damit uns allen hierfür viel Erfolg.

Gehen Sie auf die Überholspur, denn bald ist Weihnachten!

Ralf Siefen und Thomas Sting, Geschäftsführer DC-Datacenter-Group GmbH



DAS JAHR DER REKORDE UND JUBILÄEN

■ **Am 19. und 20. Juni haben wir unser zehnjähriges Gründungsjubiläum in einem äußerst würdigen Rahmen feiern dürfen. Wir möchten uns dafür nochmals bei den fleißigen Organisatorinnen aus dem Marketing-Team und allen Helfern ganz herzlich für das wirklich tolle Ambiente und die damit verbundenen vielen zusätzlichen Arbeitsstunden bedanken. Es war eine äußerst gelungene Feier, die allen Teilnehmern sehr viel Freude gemacht hat und an die wir noch lange zurückdenken werden!**

Mit dem Bau und dem Bezug der neuen Firmenzentrale ist nun ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung unserer Firmengruppe erfolgreich abgeschlossen worden – weitere werden bald folgen. Die grundsätzlich sehr wirtschaftsfreundlichen aber auch arbeitstechnisch absolut positiven Rahmenbedingungen sollten auch für andere Firmen oder Investoren interessant sein, da der Standort an die für die weitere Zukunft von jeglichen gewerblichen wie privaten Unternehmungen unentbehrliche „Datenautobahn“ (Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetz) angebunden werden könnte. Dies ist ein weiterer Verdienst des Teams Brato/Becher und für uns ein wichtiger Entscheidungsbaustein für die getroffene Standortwahl!

Aus dem praktischen Nichts heraus haben wir uns zu einem der führenden Anbieter in Deutschland entwickelt

Für uns persönlich waren die Feierlichkeiten am Samstag noch wichtiger als der offizielle Teil am Vortag, denn an diesem Tag standen unser Team und deren Familien im Mittelpunkt. Wir betrachten uns am liebsten auch insgesamt als eine große Familie und hoffen daher sehr, dass alle Angehörige, Verwandte und Freunde einen bestmöglichen Eindruck über unser berufliches Zuhause gewonnen haben. Gerade unsere auf exzellentem Know-how und guter Zusammenarbeit von Menschen basierenden beruflichen Tätigkeiten sind von einer angenehmen Arbeitsatmosphäre, wie einem familiären Umgang miteinander, immens abhängig. Wir werden daher alles daran setzen, auch zukünftig bestmögliche Voraussetzungen hierfür zu gewährleisten,

aber verantwortlich dafür sind wir letztendlich alle zusammen! Ganz besonders haben wir uns über das tolle Geschenk von unseren Mitarbeitern gefreut, das nun im Foyer hängt und im kleinen Format unsere Schreibtische schmückt – nochmals herzlichen Dank. Dieses wunderbare und für uns sehr emotionale Symbol steht für die uns geschenkte Verbundenheit. Das in uns gesetzte Vertrauen werden wir nicht vergessen, setzt uns dieses doch unter einen zusätzlichen aber positiven Druck, für das gesamte Team auch weiterhin bestmögliche berufliche Rahmenbedingungen zu schaffen und zu bewahren!

Nach zehn arbeitsreichen aber immer spannenden und hochinteressanten Jahren können wir alle mit Stolz auf das gemeinsam Erreichte zurückblicken. Aus dem praktischen Nichts heraus haben wir uns zu einem der führenden Anbieter in Deutschland für die Planung und den Bau von physikalischen IT-Infrastrukturen entwickelt. Das Gesamtkonstrukt der DC-Datacenter-Group mit den Hauptmarken proRZ, RZproducts, RZservices und SECURisk ist eine sehr gute Basis für die zukünftige Weiterentwicklung.

Die Messlatte für unsere gemeinsame Zukunft haben wir uns nun ziemlich hoch gelegt und leider ist bekanntermaßen nichts vergänglich-er als der Erfolg von gestern. Nichtsdestotrotz untermauern aber die aktuellen Zahlen unsere berechtigterweise steigenden Ansprüche an uns selbst. Das erfolgreichste erste Halbjahr unserer bisherigen Firmengeschichte konnte im dritten Quartal in nahezu gleichem Tempo fortgeführt werden. Nach dem Abschluss des Großprojektes EDEKA hat uns mit der Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V. – kurz KÜS – ein weiterer renommierter und anspruchsvoller Kunde sein Vertrauen geschenkt und mit dem Bau eines großen Hochsicherheitsrechenzentrums beauftragt. Kunden wie dieser oder der TÜV in 2013 haben die höchsten Ansprüche und beauftragen dafür uns. Wir bedanken uns bei allen, die durch ihren nicht nachlassenden Einsatz dafür gesorgt haben, dass wir nun bereits nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres in der Gruppe einen Rekordauftragseingang von mehr als 40 Millionen Euro verbuchen konnten – eine enorme Leistung!



Natürlich sollten und werden wir uns nun nicht zufrieden zurücklehnen, denn das Jahresendgeschäft steht vor der Tür und das wird richtungsweisend dafür sein, ob wir nach dem überaus erfolgreichen Jahr 2015 im kommenden Jahr den eingeschlagenen Weg fortführen können. Die Voraussetzungen dafür sind vielversprechend und unsere Chancen immens, was nicht nur der äußerst positiv gelaufene 3. Deutsche Rechenzentrumstag unterstrichen hat. Unsere Kunden bescheinigen uns ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt- und Leistungsportfolio und die termingerechten und qualitativ sehr gut bewerteten Projektabwicklungen sprechen für sich selbst.

Unsere Kunden bescheinigen uns ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt- und Leistungsportfolio

Besonders erwähnt werden müssen auch die vielen richtungsweisenden Consulting-Projekte, die uns sehr optimistisch in die Zukunft schauen lassen. Die Zufriedenheit unserer bestehenden Kunden und das Interesse potentieller neuer Kunden ist so groß wie nie. Dies sollte für uns alle genug Ansporn und Motivation sein, die guten Leistungen der Vergangenheit immer wieder neu zu bestätigen!

Im letzten Quartal des Jahres 2015 müssen wir neben all den wichtigen operativen Aktivitäten allerdings nach wie vor das äußerst anspruchsvolle Projekt der Implementierung unseres neuen ERP-Systems stemmen. Nachdem bisher in erster Linie das Key-User-Team gefordert war, stehen nun die Schulungen für die gesamte Mannschaft an. Denken Sie bitte alle an die immensen Vorteile dieses Instrumentes und die enormen Arbeitserleichterungen, die die verschiedenen Anwendungen uns alle liefern werden. Voraussetzung für einen effizienten Einsatz ist allerdings die möglichst optimale Beherrschung dieser Tools und vor der Kür steht wie immer zunächst die Pflicht auf dem Programm und die besteht in einem gewissenhaften und konzentrierten Training!

Im Juni hatten wir hinter der Überschrift „ein perfektes Jahr“ noch ein kleines Fragezeichen gesetzt. Das kann nun durch ein ganz fettes Ausrufezeichen ersetzt werden. Obgleich noch drei arbeitsreiche Monate vor uns liegen, steht ein Rekordergebnis in jedem Fall jetzt schon fest. Wie hoch die Messlatte für die Zukunft und vor allem natürlich der Schub für das nächste Geschäftsjahr 2016 genau sein wird, liegt nun alleine an uns selbst. Wir freuen uns auf die anstehende gemeinsame Arbeit in den kommenden Monaten und sind uns sicher, dass wir am 19. Dezember auf unserer traditionellen Weihnachtsfeier im Breidenbacher Hof allen Grund haben, ein Jahr der Rekorde und Jubiläen angemessen ausklingen zu lassen!

Ralf Siefen und Thomas Sting



EINWEIHUNG DES FIRMENGEBÄUDES UND 10-JÄHRIGES JUBILÄUM

■ Die Feierlichkeiten am Freitag hatten dem Anlass entsprechend einen recht offiziellen Charakter. Angeführt vom Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Roger Lewentz, haben wir uns sehr über den zahlreichen Besuch für uns wichtiger Freunde, Geschäftspartner und Kunden vor allem aus unserer Region gefreut.

Wir wissen sehr genau wo wir herkommen und uns ist bewusst, wer zu uns steht und uns immer unterstützt hat. Hervorheben ist an erster Stelle natürlich unser „Ziehvater“ Dieter Lenz, der uns die ersten Schritte in unser jetziges Geschäftsfeld gewiesen hat und allen Anwesenden mit seiner Rede nochmals die wegweisende Historie des Standortes in gewohnt akzentuierter Form vor Augen führte. Der Kreis hat sich nun geschlossen und wir fühlen uns der aufgezeigten Tradition verpflichtet!

Besonders wichtig waren uns auch die Worte von Bürgermeister Bernd Brato, der die ersten zehn Jahre unserer Selbstständigkeit ziemlich hautnah begleitet hat. In seinem „früheren Leben“ als Steuerberater hat er uns nicht nur bei der Erarbeitung unseres ersten Businessplans beraten, sondern mit großem Wirtschaftssachverstand auch die Grundlagen für unsere heutige berufliche Heimat geschaffen.

Der völlig ungerechtfertigt gewesene Verfall des langjährigen Industriestandortes Wallmenroth wurde durch den mutigen Kauf des früheren Lampertz-Geländes von der regionalen Entwicklungsgesellschaft Betzdorf gestoppt und mit seinem Zukunftskonzept hat uns Herr Brato recht schnell davon überzeugen können, in die alte „Heimat“ zurückzukehren!





Hinten v.l.n.r.
Stephan
Sequens,
Mark Wilkens,
Markus Schäfer,
Frank Neubauer
Vorne v.l.n.r.
Dirk Heuzeroth,
Hans-Jürgen
Grabe,
Robert Hellwig



DAS STARKE TEAM DER SECURISK

Sieben Kompetenzzentren für den vollen Umfang im Sinne der IT-Sicherheit und -Effizienz

■ Die SECURISK verfügt über ein schlagkräftiges Team, das innerhalb der DATA CENTER GROUP die Dimensionen IT, Organisation/Prozesse und User Awareness abdeckt, also drei wichtige Blöcke, die für die Erreichung „echter“ Informationssicherheit unabdingbar sind.

Weiterhin sind alle Aktivitäten zur optimierten Energieversorgung und Zertifizierungen von Rechenzentren hier gebündelt. Um diese umfangreichen Themen abzudecken, ist die SECURISK derzeit in sieben Kompetenzzentren aufgeteilt und ein jedes hat natürlich einen führenden Kopf (siehe Bild).

Unser Team steht unseren Kunden zu diesen Themen jederzeit gerne zur Seite und auch darüber hinaus zu allen Fragen der Informationssicherheit, Effizienz, Schulung und Zertifizierung.

Die folgenden Kompetenzzentren rund um Informationssicherheit, IT und Rechenzentren stehen zu Ihrer Verfügung:

- Informationssicherheit
- Strategien und Prozesse
- Informationstechnologie und IT-Infrastrukturen
- Rechenzentrumsinfrastruktur
- Energiemanagement
- Energieeffizienz und Zertifizierungen
- Rechtsservice und Akademie

BREITER ANSATZ FÜR MEHR SICHERHEIT



© designz - Fotolia.com

Neues IT-Sicherheitsgesetz und mögliche Folgen

■ „Wozu die Brücke breiter als der Fluss?“ Das Zitat Shakespeares bringt es auf den Punkt: Um ein Gewässer sicher zu überqueren, muss die Brücke schlichtweg breiter sein. Das gilt analog auch für die Sicherheit der IT. Um digitale Informationen effektiv zu schützen, muss mehr geschützt werden als die Informationen selbst.

Dieser Schutz gewinnt immer mehr an Bedeutung, nicht zuletzt infolge der zunehmenden Vernetzung der Wirtschaft und der damit steigenden Abhängigkeit von IT-gesteuerten Unternehmensprozessen. Der Bundestag hat daher im Juni dieses Jahres das erste deutsche IT-Sicherheitsgesetz (IT-SiG) verabschiedet. Seit 25. Juli ist es nach Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten in Kraft. Ziel ist es, die Sicherheitsrisiken für Staat, Gesellschaft und Unternehmen zu minimieren, im Rahmen der „digitalen Agenda“ ein Mindestniveau an IT-Sicherheit zu schaffen und Deutschland als global sichersten digitalen Standort zu etablieren. Betroffen sind im Shakespeare'schen Sinne dann auch mehr als nur die üblichen Verdächtigen, wie beispielsweise die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder Branchen wie das Versicherungswesen.

Das IT-Sicherheitsgesetz ist da! Die Bezeichnung „IT-Sicherheitsgesetz“ lässt dabei weniger vermuten, als gemeint ist. Denn die Bundesregierung möchte eigentlich die Informationssicherheit ausbauen und kritische Infrastrukturen (KRITIS) besser vor Angriffen schützen. Das bedeutet, dass die drei Dimensionen Prozesse und Organisation, IT sowie Physik gesichert werden müssen. So sind mit KRITIS auch nicht nur IT-Netzwerke (beispielsweise des Verteidigungsministeriums) gemeint. Vielmehr zählen dazu alle Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die für die Grundversorgung der Bevölkerung Deutschlands wichtig sind. Denn: Sollten diese durch einen Angriff ausfallen oder beeinträchtigt werden, können nachhaltige Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten.

Der Gesetzgeber ordnet KRITIS-Unternehmen zunächst entsprechenden Branchen aus sieben Sektoren zu: Energie, Informationstechnik und Telekommunikation, Transport und Verkehr, Ge-

sundheit, Wasser, Ernährung sowie Finanz- und Versicherungswesen. Diese Sektoren und Branchen haben einen erhöhten Bedarf daran, dass zum Beispiel ihre Telekommunikationsanlagen, Netzwerke oder Rechenzentren sicher sind. Nach heutigem Stand existieren jedoch keine verbindlichen Mindeststandards zum Schutz dieser IT-Systeme, den sogenannten Cyber-Assets, sondern lediglich branchenspezifische Gesetze und Verordnungen. Zusätzlich soll die Sicherheit durch den jeweiligen „Stand der Technik“ sichergestellt werden, wobei der Begriff „Stand der Technik“ noch zu interpretieren sein wird.

Damit die Einhaltung des Gesetzes streng kontrolliert wird, wurde das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik (BSI) als zentrale Instanz eingesetzt. Das Amt prüft, ob Betreiber von KRITIS die für ihre Branche und Technologie geeigneten und wirksamen Maßnahmen und Empfehlungen befolgen. Im Detail heißt das, kritische Cyber-Assets zu identifizieren und zu managen, Schutzmaßnahmen zur Angriffsprävention zu ergreifen und ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) auf Basis eines anerkannten Standards zum Management von Informationssicherheit wie ISO/IEC 27001:2013 (ISO 27001) oder BSI IT-Grundschutz zu betreiben. Da etwaige Verstöße auch mit bis zu sechsstelligen Geldbußen bestraft werden können, ist ein zweiter wichtiger Eckpunkt im IT-SiG neben dem Mindestniveau an Informationssicherheit auch die gezielte Meldung von wesentlichen Sicherheitsvorfällen an das BSI.

Gesetzliche Vorgaben sind bindend

Vom IT-SiG betroffen sind Unternehmen, die mehr als zehn Mitarbeiter beschäftigen oder mehr als zwei Millionen Euro jährlich umsetzen. Nachweislich kleinere oder umsatzschwächere Unternehmen sind ausgenommen. Auch Dienstleister und Unterlieferanten von KRITIS-Unternehmen müssen die gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Damit ergibt sich eine große Zahl an Unternehmen, die von IT-Sicherheitsmaßnahmen betroffen sind, seitdem das IT-SiG in Kraft getreten ist. Viele dieser Unternehmen müssen aktiv zum Beispiel in Schulungen oder Workshops

über Vorgaben, künftige Prozesse aber auch den physikalischen Schutz aufgeklärt werden. Vor allem in Bezug auf letzteres ergeben sich zwei Möglichkeiten:

Zum einen können KRITIS-Unternehmen ihre Rechenzentren auslagern und auf Partner setzen, die die nötigen Infrastrukturen inklusive der redundanten Kommunikationswege bereits kennen und die entsprechenden technischen Anforderungen erfüllen. Das schafft Ressourcen, da sich das eigene Personal weiter auf das Tagesgeschäft und die Kernkompetenzen des Unternehmens konzentrieren kann und nicht durch Kontrollen gebunden ist. Das wiederum schafft Sicherheit vor dem Aspekt unnötiger Sanktionen und Strafen durch das BSI.

Zum anderen können KRITIS-Unternehmen ihre Rechenzentren auf dem eigenen Firmengelände unterbringen. Das müssen nicht zwangsläufig Neubauten sein. Oft genügen auch modulare Kompaktrechenzentren, sofern diese bei Bedarf erweiterbar sind und auch den nötigen Schutz vor Feuer, Einbruch oder Fremdzugriff sicherstellen. Solche Inhouse-Lösungen bieten dann den Vorteil der Unabhängigkeit von Dritten. Für Unternehmen, die in den nächsten Jahren Datacenter-Neubauten planen, ist eine genaue Kenntnis der normativen Vorgaben allerdings besonders wichtig. Denn diese werden von Anfang an den neuen Standards entsprechen müssen.

Hochverfügbare IT-Sicherheitslösungen und alles aus einer Hand

Die DATA CENTER GROUP, beziehungsweise in diesem Fall ihre Tochter proRZ Rechenzentrumsbau, verantwortet bei der Neuerrichtung von Rechenzentren von vornherein, dass die künftigen Auflagen bereits schon heute eingehalten werden. Die Umsetzung allein genügt jedoch noch nicht. Daher bietet die DATA CENTER GROUP zudem Workshops an. Behandelt werden darin zum Beispiel die Normen ISO 27001 und EN 50600.

Die ISO 27000er-Reihe ist als international anerkannter Standard ein praxisorientiertes Rahmenwerk für Unternehmen jeder Art und Größe. Sie enthält neben Management- und Organisa-

tionsvorgaben auch technische Anforderungen. Ferner legt sie verpflichtende technische, prozessuale und organisatorische Mindestschutzmaßnahmen wie etwa Zutrittssicherheit oder Betriebsabläufe fest. Letztlich regelt sie, wie die jeweiligen branchenspezifischen Maßnahmen ausgestaltet und ergänzt werden. In ihrem ersten Teil ISO 27001 beschreibt sie zudem konkret ein ISMS und definiert die generellen Anforderungen, wie zum Beispiel die Festlegung eines Geltungsbereiches oder die erforderlichen Sicherheitsziele.

Ein weiteres Thema der Workshops ist die europaweit gültige Norm EN 50600. Sie ist weitestgehend vom European Committee for Electrotechnical Standardization (CENELEC) verabschiedet und behandelt erstmals alle Aspekte eines Rechenzentrums in einem einzigen Regelwerk. Ziel ist es, Standards für die Verfügbarkeit, Sicherheit und Energieeffizienz über die geplante Lebensdauer des Rechenzentrums und damit die bessere Ausschöpfung der Energiesparpotenziale in Rechenzentren festzulegen. Durch die Norm wird die bauliche Konstruktion von Rechenzentren ebenso geregelt wie Sicherheits- und Managementthemen.

Robert Hellwig ist Senior Consultant bei der SECURISK, einer Tochter der DATA CENTER GROUP. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er gemäß der Norm ISO 27001 zertifizierter Lead Auditor und IT-SiG-Experte sowie Ansprechpartner für alle Fragen rund um ISMS.





360°dcLounge

Timmendorfer Strand, 03.-04. September 2015

■ Die erste 360°dcLounge, organisiert von Monika Grass Events am Timmendorfer Strand in Form eines offenen Barcamps ohne feste Tagesordnung, war eine erfolgreiche und dynamische Veranstaltung mit einem hohen Grad an aktiver Mitarbeit aller Teilnehmer, ob Gast oder Sponsor – genau so, wie es sich eben für ein Barcamp gehört. SECURisk brachte sich dort aktiv als Sponsor ein.

Nach der Darlegung der Visionen für die nächsten zwei bis fünf Jahre im Datacenter-Umfeld durch alle Sponsoren folgten verschiedene offene Workshops, in denen Themen wie Klimawandel und Klimatisierung, alternative Energien und Stromqualität, Big Data und Datenverkabelung, Monitoring und DCIM, Wünsche an meinen Traum-Provider sowie GU oder Einzelbeauftragung diskutiert wurden und aus denen ein schönes Stimmungsbild der Unternehmen in der DC-Branche herauskam. Neben viel Networking zwischen den Unternehmen der Datacenter-Branche kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz und das Wetter unterstützte die 360°dcLounge mit strahlendem Sonnenschein über den ganzen Tag.

Unsere Vision als SECURisk ist eine Ausweitung der Sichtweise auf das Thema Datacenter auf echte 360°, da heute die Branche in der Regel eigentlich nur 180° betrachtet und diskutiert werden, selbst wenn man vom „360°-Blick“ oder ähnlichem redet. Zu diesen vollständigen 360° gehören neben der physikalischen Sicherheit und passiver Verkabelung aber auch die aktive (IT-)technische Sicherheit und zugehörige notwendige Organisation und Prozesse. Das entspricht genau dem, was aus unserer Erfahrung inzwischen die meisten Datacenter-Kunden erwarten. Nur unter Einbeziehung aller dieser drei Dimensionen kann ein gewisses und zum jeweiligen Unternehmen passendes Sicherheitsniveau erreicht werden. Anstatt eine trügerische Scheinsicherheit durch technische Lösungen zu liefern, wird durch entsprechende Regel- und Kontrollmechanismen in Form von definierten und integrierten Sicherheitsprozessen und -organisationen eine tatsächliche Sicherheit gewährleistet. Das bedeutet aber auch, dass die Menschen, die diese Vision in die Unternehmen tragen wollen, das Geschäft und die Geschäftsprozesse Ihrer Kunden verstehen müssen und wollen, da ansonsten keine zum Unternehmen passende und effiziente Lösung gefunden wird. Nicht ohne Grund schreibt auch der neue RZ-Standard EN 50600 eine Business-Risikoanalyse vor der Planung eines Rechenzentrums vor.

Die Consultants der SECURisk sind heute schon für die Zukunft aufgestellt und beraten Sie individuell unter diesem Blickwinkel.



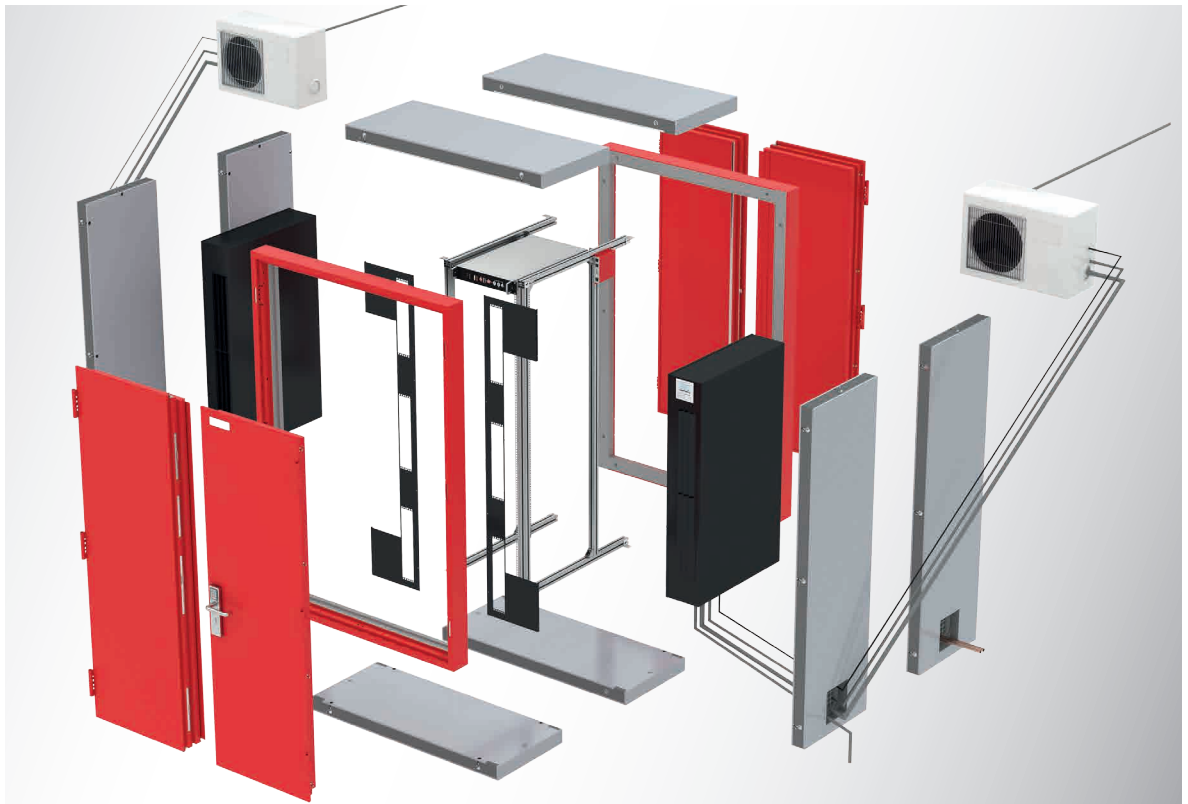
EISKALTE LÖSUNG GEGEN BRANDHEISSE GEFAHREN

RZproducts bietet das weltweit feuerbeständigste Mini Data Center

■ Das nachweislich feuerbeständigste Mini Data Center stammt von der RZproducts.

Der DC-ITSafe ist EI90 feuerbeständig nach EN 1363-1 und erfüllt als einziges Kompaktrechenzentrum der Welt über 40 Minuten lang die Grenzwerte nach EN 1047-2. Das bestätigt eine aktuelle Prüfung des unabhängigen Brandschutz-Kompetenzzentrums MPA Dresden. Bei der freistehenden Beflammung aus fünf Seiten hielt der DC-ITSafe Temperaturen zwischen 900 bis 1.000 Grad Celsius stand.

Das beeindruckende Ergebnis zeigt, dass der DC-ITSafe inklusive aller Bauteile wie Doppeltüren und Kabelschotts unter diesen Bedingungen feuerbeständig ist. „Um einen maximalen Hitzeeinfluss sicherzustellen, haben wir einen großen Wert auf eine freistehende Prüfung gelegt. Deshalb stand das Rack nicht an einer Wand oder wurde einseitig durch eine Mauer geschützt. Und dennoch kann weltweit derzeit nur unser Safe diesen hohen Brandschutz nachweisen“, sagt Peter Wäsch, Geschäftsführer der RZ-Products GmbH.



Brandfrüh-
erkennung und
-löschung



Monitoring



19"-Rack



Zutrittskontrolle



Kompaktsplit-
kühlung



Hart-/Weichschott



Sicheres Klima durch eingebaute, redundante Klimatisierung

Der DC-ITSafe ist ein doppeltüriges, modulares Kompaktrechenzentrum auf weniger als zwei Quadratmetern. Das Rack kann durch horizontal- und vertikales Einbauen der 19"-Komponenten bis zu 62 Höheneinheiten (HE) unterbringen (50 HE horizontal und 12 HE vertikal) und hält allen wesentlichen physikalischen Gefahren stand. Zu diesen zählen neben dem Schutz vor Feuer, Gas oder Explosion auch der Schutz vor Löschwasser, Vandalismus oder beispielsweise Lauschangriffen respektive Abstrahlung. Infolge einer patentierten „Click“-Montagetechnik kann er zudem flexibel durch Verkettungsmodule erweitert werden. Die nicht aushebelbare Schwenkriegeltechnik und die selbstverriegelnden Türen erhöhen zusätzlich den Schutz vor Einbrüchen. Durch die Modulbauweise ist der DC-ITSafe komplett de- und remontierbar.

Kompaktsplittergeräte bestehend aus einem Innengerät im ITSafe und einem Außengerät zur Positionierung im Freien bietet eine 100 % Redundanz durch zwei Innen- und Außengeräte in den Leistungsstufen von 1,6 – 8,1 kW.

Andere Varianten und Leistungsstufen (zum Beispiel DX-/CW-Seitenkühler) auf Anfrage.

„Weltweit ist kein weiteres, erfolgreich getestetes Gesamtsystem bekannt. Es ist unser Vorzeige-Mini Data Center für echte nachweisbare IT-Sicherheit. Kunden, wie zum Beispiel KMU, die auf der Suche nach einer attraktiven Lösung für ein eigenes Rechenzentrum sind, können das Produkt mit unserem Konfigurator individuell durchplanen. Durch zusätzliche Ausstattungsmerkmale wie die eingebaute Klimatisierung sowie Brandfrüherkennung und -löschung ist das Rack völlig autark und kann tatsächlich überall eingesetzt werden.“

www.rz-products.com/de/konfigurator/



BRANDSCHUTZ HOCH 2: MUBEA - WEITEFELD (WESTERWALD)

Wenn aus Brandschutz auch Brandschutz für Rechenzentren wird



■ Was tun, wenn es brennt? Löschen! Das klingt manchmal leichter, als es unter Umständen ist. Der klassische Rauchmelder, der Feuerlöscher an der Wand, die in der Decke installierte Sprinkleranlage: Sie sind nicht immer der effektivste Schutz. De facto sind sie in besonderen Fällen sogar der falsche. Soll beispielsweise der Brand in einem Rechenzentrum gelöscht werden, schafft spätestens das Löschwasser, was das Feuer nicht geschafft hat, und zwingt die IT in die Knie.

Der Brandschutz eines Rechenzentrums stellt die Betreiber vor deutlich größere Herausforderungen als gewöhnlicher Brandschutz eines Gebäudes. Bei ihrem neuen Rechenzentrum in Weitefeld wollte Mubea daher keine Risiken eingehen. Insbesondere, da infolge der Platzverhältnisse nur ein Gas-Wasser-Anschlussraum als Rechenzentrum in Frage kam. Mit der Erfahrung und den Produkten der proRZ und deren Schwesterunternehmen RZproducts errichteten sie dennoch das derzeit feuerbeständigste Rechenzentrum der Welt.

Mubea: Dahinter steht die Muhr und Bender KG mit Sitz in Attendorn, ein weltweiter Partner der Automobilindustrie und Leichtbauspezialist für hochbeanspruchbare Federkomponenten. Das Unternehmen ist an insgesamt vier Standorten in Deutschland vertreten. Auch die IT-Infrastruktur sollte auf die Standorte verteilt werden. Ziel war es, Serverräume inhouse bereitzustellen, um so die IT-Hardware und -Daten optimal zu sichern. Während anderenorts zwei große Rechenzentren entstanden sind, musste das Unternehmen am Standort in Daaden/Weitefeld mit mehr als 1.000 Mitarbeitern jedoch umdisponieren. Dort, am Sitz der Mubea KG Weitefeld, standen dem neuen Rechenzentrum nur die 14 Quadratmeter eines Gas-Wasser-Anschlussraums zur Verfügung.

Telefonschnittstelle oder GPRS sind hierbei einstellbar. Das ermöglicht schnelle Reaktion auf etwaige Störungen im Rechenzentrum und minimiert Ausfallzeiten. Sollte ein Brand innerhalb des Mini Data Centers entstehen, bekämpft die integrierte 19"-Brandmelde- und Löschanlage den Brand selbstständig mit dem Löschmittel Novec 1230.

Kam, sah und sicherte

Dazu wurden einzelne Unternehmen eingeladen, ihre Konzepte vorzustellen. Am Ende des Pitches hat sich die proRZ Rechenzentrumsbau GmbH aus Wallmenroth gegen die Konkurrenz durchgesetzt. „Das Unternehmen machte von Beginn an einen erfahrenen und professionellen Eindruck. Beispielsweise merkte die proRZ als einzige an, dass für einen von uns im Rechenzentrum gewünschten Bodensockel infolge des Bodenbelags, auf die Gewichtsverteilung geachtet werden müsse“, sagt Sascha Langenbach (IT-Leiter von Mubea). Als unabhängiges Fachplanungsunternehmen verfügt die proRZ über langjährige und umfassende Praxiserfahrung in der IT- und Bauphysik. Das Leistungsspektrum umfasst die Beratung, Planung und Realisierung von Rechenzentren und Serverräumen jeder Größe, weshalb das Unternehmen individuelle Lösungen bietet und seine Kunden in den Bereichen IT-Verfügbarkeit, Sicherheit, Betriebskostenoptimierung, Energieeffizienz sowie Rechenzentrums-Zertifizierungen unterstützt. In Kooperation mit dem Schwesterunternehmen RZproducts stellt es zudem die nötigen Produkte kurzfristig bereit. So ergab die Analyse der Ist-Situation bei Mubea, dass ein Mini Data Center die flexibelste, platzsparendste und sicherste Lösung ist.

Daher entschied sich Mubea für den „DC-ITSafe“. Er ist ein doppeltüriges, modulares Kompaktrechenzentrum auf weniger als zwei Quadratmetern. Das Rack kann durch horizontales und vertikales Einbauen der 19"-Komponenten bis zu 62 Höheneinheiten unterbringen – 50 horizontal, 12 vertikal. 42 davon sind bei Mubea in Nutzung.

Langenbach: „Die Klimaanlage ist integriert. Zudem gibt es vordefinierte Kalt- und Warmbereiche. Das Mini Data Center ist damit vollständig geschlossen. Damit gelangt auch kein Rauch in das Innere. Überzeugt hat uns aber das Video zur Beflammung.“ Denn: Der DC-ITSafe ist derzeit nachweislich das weltweit feuerbeständigste Mini Data Center. Bei einer Prüfung des unabhängigen Brandschutz-Kompetenzzentrums MPA Dresden wurde der Safe aus fünf Seiten freistehend beflammt und hielt dabei Temperaturen zwischen 900 bis 1.000 Grad Celsius stand. Somit ist der DC-ITSafe inklusive aller Bauteile und Kabelschotts EI90 feuerbeständig nach EN 1363-1 und erfüllt als einziges Kompaktrechenzentrum der Welt über 40 Minuten lang die Grenzwerte nach EN 1047-2.

Im Monitoring liegt die Wahrheit

Darüber hinaus ist das Rechenzentrum an eine Brandschutzanlage angeschlossen. Diese sendet im Brandfall automatisch einen Alarm an die Feuerwehr.

Durch ein intelligentes Monitoring warnt das System gleichzeitig die Mubea-Mitarbeiter, wenn definierte Grenzwerte innerhalb des DC-ITSafe überschritten werden. Das „MonIToring-Alarm.sys“ überwacht und protokolliert sowohl die einzelnen IT-Infrastrukturkomponenten hinsichtlich Temperatur, Feuchte, Brand- und Rauchgas, als auch die Türen und informiert den unternehmensinternen Brandschutzbeauftragten beziehungsweise Rechenzentrumsverantwortlichen.

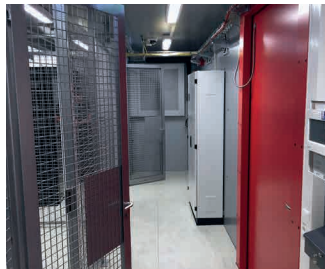
Mehrfache Übertragungswege der Datenübermittlung via LAN, ISDN, analoger Telefonschnittstelle oder GPRS sind hierbei einstellbar. Das ermöglicht schnelle Reaktion auf etwaige Störungen im Rechenzentrum und minimiert Ausfallzeiten. Sollte ein Brand innerhalb des Mini Data Centers entstehen, bekämpft die integrierte 19"-Brandmelde- und Löschanlage den Brand selbstständig mit dem Löschmittel Novec 1230.





IT-CONSULT, HALLE

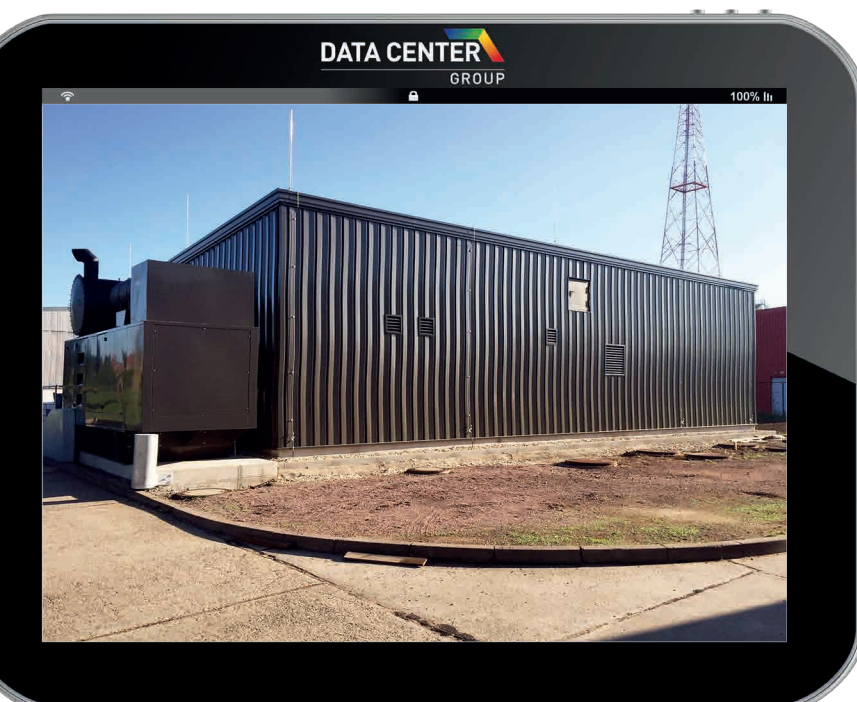
RZ-Planung, Realisierung und Wartung
aus einem Haus



■ Die IT-Consult Halle GmbH ist der IT-Dienstleister der Stadtwerke Halle bei Leipzig. Auf dem Gelände der Stadtwerke wurde ein IT-Outdoor Dienstleistungs-RZ im Höchstverfügbarkeitsschutz nach TIER 3 Plus sowie der TÜV-Zertifizierung Level III in schlüsselfertiger Komplettleistung als GU (Generalunternehmer) von der proRZ GmbH erstellt.

Das Outdoor-RZ wurde grundsätzlich im IT-Herz als Höchstverfügbarkeitsschutz nach ECB-S zu einem Raum-in-Raum-System erstellt. Alle angegliederten Technik-Bereiche wurden im kompletten Klima- und Elektrobereich mit USV-Konzepten im redundanten N+1 zu 100 % umgesetzt. Des Weiteren ist zusätzlich eine Notstromversorgung bei Stromausfall mitabgesichert.

Im Zuge der Projektabschluss wurde die RZ-Services GmbH mit einer schlüsselfertigen Wartung- und Servicedienstleistung für mehrere Jahre beauftragt.



Verantwortlicher
Projektleiter/
Bauleitung:
Tim Kohlhaas
und Marcel Sartor

Dauer der Bauphase:
4 Monate

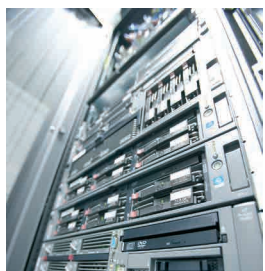
Planung:
Ralf Siefen

Gesamtfläche der
IT-Outdoorlösung mit
integrierten Technik-
flächen:
400 m²



badenIT, FREIBURG

Turnkey-Referenz: Erstklassige IT-Sicherheit



■ Die badenIT, ein Tochterunternehmen der Badenova in Freiburg, sowie IT-Dienstleister in Freiburg und Umgebung setzte auf Höchstverfügbarkeitsschutz bei der Planung für den Neubau eines Indoor-Sicherheitsbereiches in vorhandenen Strukturen.

Die proRZ GmbH analysierte, konzeptionierte und war der perfekte Partner im schlüsselfertigen GU-Aufbau mit einer kompletten TÜV Level III zertifizierten Lösung. Ein IT-Sicherheitsraum F90+, sowie alle Technikflächen F90-zertifizierten „QuartzITe“-Modularen-Raumsysteme wurden zur physikalischen IT-Sicherheit im vorhandenen „alten“ Baukörper eingesetzt.

Zudem wurden auch alle Technikgewerke wie Klima- und USV-Konzepte redundant N+1 zu 100% umgesetzt, sowie inklusive 100 prozentiger doppelter, autarker Einspeisung von den Hauptnetzen der Badenova.

Verantwortlicher
Projektleiter/
Bauleitung:
Dennis Spies und
Frank Weidenbruch

Dauer der Bauphase:
7 Monate

Planung:
Stevo Bilbija

Gesamtfläche des
IT-Großraums und
Technikfläche:
400 m²

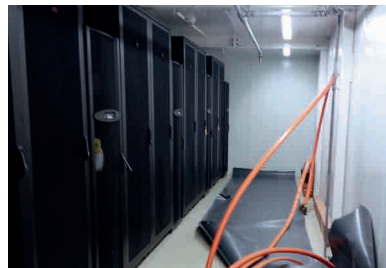


© Welf Aaron - Fotolia.com



PROSERVICE GMBH, BIELEFELD

**Synergien genutzt: Perfektes Zusammenspiel
der vier DATA CENTER GROUP-Töchter**



■ Die DATA CENTER GROUP hat für das freistehende Outdoor-Rechenzentrum ihres Kunden proService GmbH ihr gesamtes Leistungsspektrum eindrucksvoll unter Beweis stellen können. Sie übernahm den kompletten Bau, stattete das neue Rechenzentrum mit eigenen Produkten aus und unterstützte die proService bei der Zertifizierung des Rechenzentrums. Nach nur vier Monaten war das neue Hauptrechenzentrum fertiggestellt und erhöht seither in Kombination mit den bestehenden Rechenzentren die Verfügbarkeit der IT-Services der proService.

Die proService GmbH bietet Unternehmen, die im sozialen Bereich aktiv sind, umfassende Verwaltungslösungen. Sie regelt Personal- und Finanzwesen, versorgt ihre Kunden mit einer reibungslosen IT- und Telekommunikationsanbindung und betreut auf Wunsch auch deren Immobilien. Als Tochtergesellschaft des Evangelischen Johanneswerks greift sie auf langjährige Erfahrung in der Verwaltung zurück und verbindet sie mit innovativen Arbeitsweisen. Durch ein neues Rechenzentrum wollte das Unternehmen daher sein Dienstleistungspotenzial für seine Kunden ausbauen.

Dabei erhielt die DATA CENTER GROUP den Zuschlag für die Zusammenarbeit, da sie als Generalunternehmen die gewünschten Leistungen aus einer Hand anbot. So entstand ein Outdoor-Rechenzentrum, bestehend aus einem IT-Sicherheitsraum GranITe mit rund 55 Quadratmetern und einer Warmgangeinhausung, QuartzITe-Räumen 9.3 für Erweiterungsflächen sowie QuartzITe 9.0 Technikräume. Zudem befinden sich im Rechenzentrum eine Brandfrüherkennungs- und eine Löschanlage auf Novec 1230-Basis. Die Klimatisierung erfolgt indirekt über eine freie Kaltwasserkühlung. Die USV ist elektronisch und durch Batterien sichergestellt.

Der IT-Sicherheitsraum ist nach ECB•S-Standard zertifiziert, entspricht also den hohen Sicherheitsstandards hinsichtlich Brandschutz, Einbruch oder Korrosionsgasen. Er hält einem Umgebungsbrand von über 1.000 Grad Celsius über 60 Minuten lang stand. Ebenso einer Detonation von zwölf Kilogramm TNT im Abstand von fünf Metern. Das gesamte Rechenzentrum ist TÜV-zertifiziert.





TMR, HERNE

vertraut auf die proRZ, um Kunden weiterhin Vertrauenswürdiges anbieten zu können



■ Die TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH hat sich als vertrauenswürdiger IT-Dienstleister im mittleren Ruhrgebiet seit Jahren erfolgreich etabliert. Dieser Umstand zeigt sich vor allem an der hohen Nachfrage in den hochmodernen Rechenzentren, die die TMR bereits erfolgreich vermietet hat.



Video des kompletten Bauvorhabens

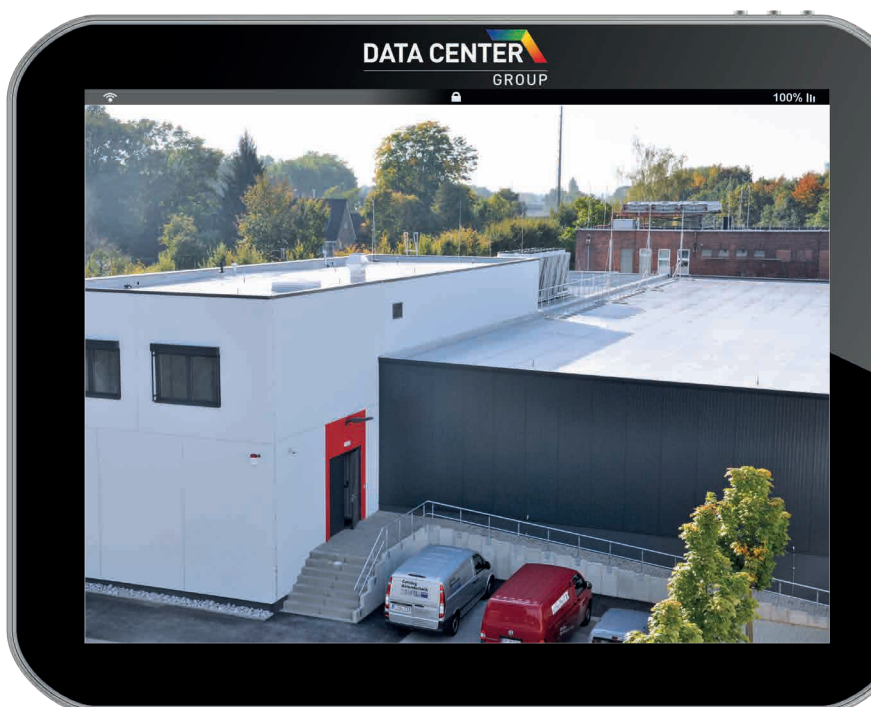
Da das bestehende Data Center in Bochum fast ausgelastet ist und aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Vermietung von Rechenzentrumsflächen, ließ die TMR auf dem Grundstück der Stadtwerke Herne ein neues Data Center mit der proRZ GmbH errichten. Es wurde partnerschaftlich auch mit Spatenstich (Anfang März 2015) just in time Ende September 2015 fertiggestellt und feierlich übergeben.

Verantwortlicher
Projektleiter/
Bauleitung:
Tim Kohlhaas
und Johann Lysyj

Dauer der Bauphase:
7 Monate

Planung:
Ralf Siefen
und Peter Zöllner

Gesamtfläche der
schlüsselfertigen
Outdoorlösung und
integrierten Technik-
flächen:
1740 m²



© Welf Aaron - Fotolia.com



3. DEUTSCHER RECHENZENTRUMSTAG

Freiburg, 17. September 2015

■ **Da haben Sie was verpasst! Zumindest falls Sie dieses Jahr nicht am Deutschen Rechenzentrumstag 2015 teilnehmen konnten. Denn dieser Meinung waren einhellig mehr als 80 Teilnehmer, die sich am 17. September über den Dächern der Freiburger Altstadt getroffen haben.**

Unter der Überschrift Rechenzentrumsstrategie 4.0 – Stellen Sie die Weichen zu maximaler IT-Sicherheit – gab es auch in diesem Jahr jede Menge Informationen und Tipps, wie IT-Verantwortliche ihr Rechenzentrum zukunftssicher und effizient betreiben können.

Mit dem Impulsvortrag von Richard Einstmann, Geschäftsführer des Bechtle IT-Systemhauses in Karlsruhe starteten die Teilnehmer, bestehend aus IT-Leitern, Geschäftsführern, IT-Service-Managern und Facility-/Energy-Managern in den Tag. Er veranschaulichte perfekt, wie sich

Industrie und Leben zukünftig entwickeln beziehungsweise verknüpfen und wie wichtig in diesem Gesamtkontext die IT und deren Sicherheit ist.

„Gerade die Verbindung von Theorie und Praxis macht diese Veranstaltung so interessant.“

Es folgten weitere Vorträge zu Themen wie Rechenzentrumsbau, RZ-Zertifizierungen, Microsoft Office 365 und Datenschutz von Experten wie dem TÜViT, Secorvo, RZ-IngCon. Sehr interessant für viele Anwesende war auch der Vortrag von Eric Heyden von der Kompetenzstelle Green IT des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, der die neue Landesstrategie zur Verbesserung der Energiebilanz und die damit verbundenen Förderprogramme des Landes für Unternehmen vorstellte.



Weitere Highlights der Konferenz waren die Praxisberichte von adidas und der Vortrag von Ralf Held, Leiter des Bereiches IT/TK-Systeme der badenIT in Freiburg. Eindrucksvoll berichtete er über die IT- und RZ-Strategie des IT-Dienstleistungsunternehmens und schilderte, welche Anforderungen und Herausforderungen sein Team bei der Realisierung des neuen Hochleistungs-Rechenzentrums bewältigt hat.

„Es war ein Tag mit interessanten Informationen und der Möglichkeit zum Austausch mit Kollegen der IT-Branche.“

Zum Abschluss des Tages konnte das neue Rechenzentrum der badenIT im Livebetrieb besucht werden. Also freuen Sie sich schon heute auf neue, innovative und praxisorientierte Themen beim 4. Deutschen Rechenzentrumstag 2017, über die wir Sie spätestens im Sommer nächsten Jahres informieren.





BECHTLE IT-FORUM

Commerzbank Arena Frankfurt,
16. September 2015

■ Bechtle und proRZ – das ist die Geschichte einer langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit von zwei Unternehmen, die sich mit Leidenschaft dem Thema IT widmen und ihre Kunden seit vielen Jahren erfolgreich in diesem Bereich beraten und Projekte realisieren. Im Zuge dieser Partnerschaft ist die Teilnahme am Bechtle IT-Forum seit Jahren fester Bestandteil des proRZ-Eventkalenders.

In diesem Jahr trafen sich Bechtle-Kunden aus den Regionen Rhein-Main und Neckar unter dem Motto „Sport meets Business“ im beeindruckenden Ambiente der Commerzbank-Arena in Frankfurt. 70 Hersteller präsentierten im Ausstellungsbereich und in Fachvorträgen branchenübergreifende Trends und Lösungen rund um die IT. Ergänzend zu Themen wie Computing Everywhere oder Industrie 4.0 referierte Markus Schäfer (Vertriebsleiter proRZ) über die zukünftigen Trends und Einflussfaktoren in Rechenzentren.

Ein besonderes Highlight des Tages war der Auftritt von Thomas Helmer, Ex-Fußballnationalspieler und Moderator der TV-Talkrunde Doppelpass, der lustige und interessante Anekdoten aus seiner Zeit als Profi erzählte.

Für die proRZ war das diesjährige IT-Forum erneut eine sehr gelungene Symbiose aus Networking und Informationsaustausch mit Experten aus dem Bereich IT und Rechenzentrum und eine gute Gelegenheit, die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Bechtle zu intensivieren.



NETZ 16

Augsburg, 25. September 2015

■ Auf einer mit sehr viel Engagement und Herzblut geplanten Hausmesse hatten wir die Möglichkeit, einem Fachpublikum von kleinen und mittelständischen Unternehmen die DATA CENTER GROUP, als Partner des Hauses, vorzustellen.

In unserem ersten Vortrag informierte der stellvertretende Vertriebsleiter Michael Kavermann über die DATA CENTER GROUP und stellte deren umfassende Möglichkeiten in den Bereichen der Planung, des Baues und der Zertifizierung von Rechenzentren vor.

Stefan Sequens vertiefte dann in

einem weiteren Vortrag die Themen Energiekosten im Rechenzentrum und Best Practices für mehr Effizienz.

Außerdem präsentierten wir die Produktlösung unseres DC-ITSafe als eine für den Mittelstand optimale und wirtschaftliche Lösung.

Die vorgestellten Möglichkeiten im Rahmen der DATA CENTER GROUP stießen bei den Teilnehmern auf sehr positives Interesse. Mit unserem Systemhaus-Partner der Firma Netz 16 GmbH, konnten wir uns durch diese Veranstaltung enger vernetzen und einige neue und interessante Kontakte knüpfen.



COBUS ERP FORUM '15

Rheda-Wiedenbrück, 11. September 2015

■ COBUS Concept unterstützt und berät die DATA CENTER GROUP seit 2014 bei der Implementierung des neuen ERP-Systems. Alle Projektbeteiligten haben dabei permanent die Sicherheit und Verfügbarkeit der Daten und Systeme sowie deren unternehmens-existentielle Bedeutung vor Augen.

Grund genug für COBUS, anlässlich des diesjährigen COBUS ERP-Forums den mehr als 100 Teilnehmern aus dem Bereich KMU das Thema Datenschutz und IT-Sicherheit in Form eines gemeinsamen Vortrages näher zu bringen.

In seiner Präsentation demonstrierte Markus Schäfer (Ver-

triebsleiter der proRZ in Deutschland), welche Strategien zur Gestaltung sicherer und hochverfügbarer IT-Strukturen heute und zukünftig wichtig sind und wie gerade kleine und mittelständische Unternehmen ihre Rechenzentren sicher, effizient und kostenoptimiert realisieren können.

Unser Fazit nach einem Tag mit vielen interessanten Gesprächen und Diskussionen zeigt, dass auch oder gerade KMU einen hohen Informationsbedarf bei der Sicherheit von IT-Infrastrukturen haben. Daher werden wir auch zukünftig unser Engagement im Veranstaltungsbereich und die Vernetzung mit Partnern wie COBUS vertiefen und ausbauen.





ZENTRALBANK MOSAMBIK



Höchstverfügbarkeitsschutz "Made in Germany"

■ Zwei Rechenzentren im Neubau des Bankgebäudes werden für Ihre Sicherheit und Höchstverfügbarkeit mit ECB•S Räumen, Typ GranITe, der RZproducts ausgestattet. Der Neubau der Zentralbank ist eines der modernsten und sichersten und gleichzeitig das höchste Gebäude von Mosambik.

Die Banco de Moçambique (BM) ist die Zentralbank von Mosambik. Als Notenbank ist sie für die Ausgabe von Banknoten des Meticals zuständig. Sie hat Ihren Sitz in der Hauptstadt Maputo.

Am 17. Mai 1975 war mit der Banco de Moçambique (BM) die Zentralbank des neuen Landes geschaffen worden, die nun die Geschäfte der BNU mit allen Aktiva und Passiva übernahm. Unter der Ein-Parteien-Regierung der FRELIMO war die BM sowohl Zentralbank als auch einzige Geschäftsbank Mosambiks. 1980 führte sie den Metical als Nachfolgewährung des Escudos ein.

1990 ging die Volksrepublik Mosambik in die Republik Mosambik über. Im Zuge der Hinwendung zur Marktwirtschaft wurde das Geschäftsbankensegment der BM 1992 in die neugegründete Banco Comercial de Moçambique ausgegliedert, und die BM fortan als reine Zentralbank konstituiert. 2006 führte die BM im Zuge einer Währungsreform den neuen Metical ein.



Aktuell werden in fünf der größten Städte Mosambiks neue Gebäude der Bank errichtet.

Die Bank setzt höchste Anforderungen an die Ausstattung und Technik der kompletten Infrastruktur und damit auch an seine Rechenzentren.



AUSZUBILDENDE

Aktiv dem Fachkräftemangel entgegensteuern

■ Die DATA CENTER GROUP in Wallmenroth, die ihren Kunden eine Vielzahl von Dienstleistungen rund ums Rechenzentrum bietet, baut ihr Engagement für die Ausbildung von Arbeitskräften noch weiter aus.



So wurden in diesem Jahr, auch in Kooperation mit dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE), eine Reihe zukunftsorientierter Ausbildungsplätze neu geschaffen. Die EFRE-Fördermittel bilden dabei eine Basis, die vom Unternehmen mit weiteren Maßnahmen flankiert wird. „Gerade im Bereich des dualen Studiums sehen wir eine große Chance, zukünftige Fachkräfte für die Arbeit im stark wachsenden Umfeld der Planung, Realisierung und des sicheren Betriebs von Rechenzentren zu qualifizieren und zu begeistern“, sagt Thomas Herick, Personalleiter der DATA CENTER GROUP. Und getreu dieser Worte hat das Unternehmen in diesem Jahr neben drei Auszubildenden zum Industriekaufmann und einem Produktdesigner auch einen Abiturienten eingestellt, der im dualen Studium zum Bachelor of Engineering mit Fachrichtung Technischer Systemplanung ausgebildet wird.

Da das Unternehmen großen Wert auf Regionalität legt, liegt es nahe, jungen Menschen aus der Umgebung die Möglichkeit zum Lernen, Studieren und Arbeiten in der Region zu geben. Daher wird die DATA CENTER GROUP auch zukünftig duale Studiengänge anbieten und diese Ausbildung durch Stipendien oder die Übernahme der Universitätskosten unterstützen. Außerdem arbeitet das Unternehmen bereits jetzt eng mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Betzdorf und der Fachhochschule in Köln zusammen. Für interessierte Oberstufenschüler und zukünftige Schulabgänger besteht natürlich immer die Möglichkeit zu Betriebspraktika und Ferienjobs, um in den Wunschberuf hinein zu „schnuppern“.



NEUE MITARBEITER



■ Wir verstärken unser Team und begrüßen unsere neuen Mitarbeiter. Die Geschäftsführer wünschen allen viel Erfolg und viel Freude bei der neuen Tätigkeit in der DATA CENTER GROUP.

Seit Juli 2015

Stefan Bahner | Sericetechniker (RZservices)
Stefan Book | Monteur Anlagenmechanik (proconAIR)
Jonas Hoffmeier | Monteur Elektroniker (proconAIR)
Johann Pflüger | Projektservicemanager (proRZ)
Nico Schaub | Elektroniker (proconAIR)

Seit August 2015

Christian Börger | Monteur Anlagenmechanik (proconAIR)
Sigrid Brümmer | Reinigungskraft (proconAIR)
Ulrich Schnarre | Monteur (proconAIR)
Sebastian Uhr | Elektromonteur (RZproducts)
Bernhard Wagner | Leiter Qualitätssicherung (DCG)
Maximilian Winkler | Mechatroniker (proconAIR)

Seit September 2015

Ulf Graben | Fertigung Logistik (RZproducts)
Florian Hammer | Sales Support/Telesales (proRZ)
Nadine Hammer-Schmidt | Mediengestalterin (DCG)
Lukas Kessler | Produktion - Montage (RZproducts)

Seit Oktober 2015

Kevin Hehmann | Bauleiter (proconAIR)
Dirk Heuzeroth | Senior Consult (proRZ + SECURisk)



S. Bahner



S. Book



C. Börger



S. Brümmer



F. Hammer



N. Hammer-Schmidt



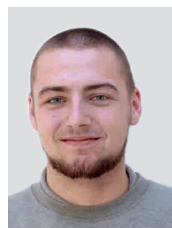
U. Graben



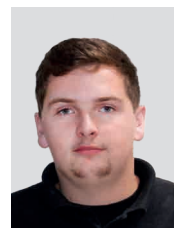
K. Hehmann



D. Heuzeroth



J. Hoffmeier



L. Kessler



J. Pflüger



N. Schaub



U. Schnarre



S. Uhr



B. Wagner



M. Winkler

JUBILÄUM

■ Wir gratulieren Herrn Klaus-Peter Schuhen ganz herzlich zu seinem **10-jährigen Firmenjubiläum** und danken ihm für sein großes Engagement, was er bis jetzt mitgebracht hat.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Glück und Gesundheit, sowie Erfolg für seine weiteren Berufsjahre in unserer Firma!
DANKE!



FIRMENLAUF

■ **Über 1.000 Starter, bestes Laufwetter und tolle Stimmung! Es war wieder eine tolle Veranstaltung am Freitagabend, 18. September 2015 in Betzdorf.**

Insgesamt starteten 1.081 Läufer mit 98 Teams aus 88 Firmen, Laufgruppen, Schulen und Einrichtungen. Das Wetter war auch in diesem Jahr optimal für's Laufen, sowie die Stimmung unter den Läufern

und Zuschauern. Während der Strecke, die 1.100 Meter lang war und vier Mal gelaufen werden musste, gab es mehrere Stimmungspoints – eine Bühne, einen Trommler und zwei Musikstationen – was die Starter immer wieder von neuem motivierte.

So wie jedes Jahr haben auch wir an diesem tollen Event mit zwölf Mitarbeitern (inkl. Geschäftsführer Ralf Siefen) teilgenommen.



Hinten v.l.n.r.: Robin Pfeifer, Maximilian Wolf, Peter Wäsch, Ralf Siefen, Mike Schlosser, Johann Pflüger, Timo Bröcher

Vorne v.l.n.r.: Christian Trippel, Jan van der Zwaag, Bastian Utsch, Silke Siefen, Jasmin Hombach

KALENDER

TERMINE 2015

29.-31. Oktober
CeBIT India/Bangalore

12. November
Energieeffizienz, Speyer

16.-17. November
BaköV, Berlin

19.-20. November
DatacenterDynamics, London

20. November
EN50600 Schulung, Köln

23. November
Cologne it-Summit Kongress, Köln

24. November
TDE Roadshow, Stuttgart

01. Dezember
DatacenterDynamics, Istanbul

10. Dezember
EN50600 Schulung, Berlin

VORMERKEN

14.-18. März 2016
CeBIT, Hannover

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden sie regelmäßig unter www.proRZ.de

IMPRESSUM

DC MAG – Ein Magazin der DC-Datacenter-Group

Herausgeber DC-Datacenter-Group GmbH
In der Aue 2
57584 Wallmenroth
Phone +49 2741 9321-3
Fax +49 2741 9321-111
info@datacenter-group.com
www.datacenter-group.com

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte Marketing DCG
Silke Siefen

Konzept und Umsetzung Marketing DCG
Nadine Hammer-Schmidt

attentio :: online- & werbeagentur GmbH
Hachenburg
www.attentio.de

WE PROTECT IT!

DC MAG – EIN MAGAZIN DER DC-DATACENTER-GROUP



DC-Datacenter-Group GmbH

In der Aue 2 | 57584 Wallmenroth

Phone +49 2741 9321-3

Fax +49 2741 9321-111

info@datacenter-group.com

www.datacenter-group.com